

Hausarzt verzweifelt gesucht

Die Ludwigsstadter Medizinerin Dr. Nora Kindl kann ihre Praxis nicht weiterführen. Ein Nachfolger ist bisher nicht in Sicht. Doch die Zeit drängt.

Von Julia Knauer

Ludwigsstadt – Ärztemangel ist fast überall auf dem Land ein großes Thema. Ludwigsstadt hat es nun besonders hart getroffen: Seit einigen Monaten ist klar, dass die Allgemeinmedizinerin Dr. Nora Kindl ihre Praxis aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen kann. Außer ihr gibt es in der Stadt jedoch nur einen weiteren Hausarzt – der laut Bürgermeister Timo Ehrhardt (SPD) allerdings schon 65 Jahre alt ist und dementsprechend wohl in absehbarer Zeit in Rente gehen wird. Gemeinsam mit Dr. Nora Kindls Tochter Gudrun versucht der Rathauschef nun händierend, einen Nachfolger für die Praxis ihrer Mutter zu finden.

„Das Thema Ärztemangel ist ja nicht erst seit gestern brisant. Aber es hat sich jetzt noch einmal verschärft“, bedauert Timo Ehrhardt. Schließlich müsse die ärztliche Versorgung in Ludwigsstadt sichergestellt sein. Schon seit Jahren bemühe man sich deshalb, geeignete Nachfolger zu finden – bislang ohne Erfolg. Nun dränge die Zeit allerdings mehr denn je, denn für Dr. Nora Kindls Praxis brauche man jetzt in Kürze eine Lösung.



„Aktuell kommen auf zwei Ärzte um die 3000 Patienten.“
Bürgermeister
Timo Ehrhardt (SPD)

Die Stadt Ludwigsstadt habe rund 3500 Einwohner. „Klar, manche gehen auch woanders zum Arzt – dafür kommen aber auch Leute aus anderen Ortschaften zu uns. Grob kann man sich da schon ausrechnen, dass aktuell auf zwei Ärzte um die 3000 Patienten kommen“, überlegt Timo Ehrhardt. Müssen die alle plötzlich von nur noch einem Mediziner versorgt werden, könne man sich ja vorstellen, was passieren würde. „Da müssen wir uns natürlich die Frage stellen, was als Stadt tun kann, dass sich Ärzte wieder gerne hier an-

Reinigungsarbeiten in der Spitalkirche

Kronach – Wegen Reinigungsarbeiten an den Altären in der Kronacher Spitalkirche ist von Montag bis Freitag, 15. bis 26. Oktober, die Kirche nur werktags zu den Gottesdiensten geöffnet. Diese sind: Montag, 15. Oktober, Mittwoch, 17. Oktober und Mittwoch, 24. Oktober jeweils von 16.30 bis 17.45 Uhr. Am Samstag, 20. Oktober, und Sonntag, 21. Oktober, ist die Spitalkirche zu den üblichen Zeiten von 7.30 bis 18 Uhr geöffnet. Die eucharistische Anbetung sowie die „Stunde der Barmherzigkeit“ finden in der Klosterkirche statt.

Beratung für Hörgeschädigte

Kronach – Am Dienstag, 20. November, findet von 14 bis 16 Uhr in den gemeinnützigen Werkstätten für angepasste Arbeit in der Güterstraße 2 in Kronach eine Beratungszeit für Hörgeschädigte statt. Hörtests und technische Überprüfungen von Hörgeräten sind nicht möglich.

Räte diskutieren über „Schwarzes Kreuz“

Teuschnitz – Am Dienstag, 16. Oktober, tagt um 19 Uhr im Rathaus Teuschnitz der Stadtrat. Das Gremium befasst sich dabei unter anderem mit der Planung für die ehemalige Gaststätte „Schwarzes Kreuz“.



Vorübergehend halten Vertreter Dr. Nora Kindls Hausarztpraxis in Ludwigsstadt weiter am Laufen. Wie lange das noch so geht, steht allerdings in den Sternen. Deshalb suchen Bürgermeister Timo Ehrhardt und Kindls Tochter Gudrun händierend nach einem Nachfolger.

Foto: dpa/Rolf Vennenbernd



Die Praxis liegt zentral in Ludwigsstadt.

Foto: Julia Knauer

siedeln.“ Neben Allgemeinmedizinern gelte das auch für Fachärzte. Momentan gibt es laut Gudrun Kindl Vertreter, die die Praxis ihrer Mutter vorübergehend weiterbetreiben. Wie lange sie das noch tun, stehe allerdings in den Sternen. Denn dafür gebe es keine Vereinbarung. „Wir hängen uns so von Monat zu Monat“, sagt sie. Noch schwieriger sei es, einen dauerhaften Nachfolger

zu finden. „Wir suchen ja jetzt schon seit Monaten, aber es gibt einfach niemanden. Wir haben bei der Kasenärztlichen Vereinigung um Hilfe gebeten, im Bekanntenkreis gefragt, Anzeigen geschaltet und, und, und“, blickt sie zurück. Das alles sei jedoch bisher ohne Erfolg.

„Dabei handelt es sich um eine wirklich lukrative Praxis mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen“,

versichert Gudrun Kindl. Ihr Wunsch wäre es, dass diese von einem potenziellen Nachfolger auch übernommen werden. Auch sie selbst ist Medizinerin. Dass sie die Praxis weiterführt, ist allerdings keine Option. „Ich lebe in Würzburg. Außerdem bin ich Anästhesistin. Und ich brauche noch zwei Jahre, bis ich mit meiner Ausbildung fertig bin“, erklärt sie.

Planungsbereich ist regelversorgt

Im August hat Timo Ehrhardt wegen des drohenden Hausärztemangels in Ludwigsstadt Kontakt mit dem Kommunalbüro für ärztliche Versorgung im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit aufgenommen. „Der ermittelte Versorgungsgrad für den für Sie relevanten hausärztlichen Planungsbereich Kronach Nord liegt bei 104,2 Prozent“, wurde ihm von dort mitgeteilt. Sprich: Der Bereich gilt als

regelversorgt und es wären demnach keine weiteren Ärzte nötig. Dennoch gebe es Möglichkeiten, zusätzliche Mediziner zuzulassen. Unter gewissen Umständen sei dafür sogar eine Förderung durch das bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege möglich. Abschließend heißt es: „Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihren Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung vor Ort.“

Für ganz viel „Flow“

chen der Gesundheitsförderung, der Medizinischen Psychologie und der Stressbewältigung lehrt und forscht. In seinem Vortrag bei den Erlebnistagen am Sonntagvormittag wird er über die wissenschaftlichen Erkenntnisse berichten und verraten, wie wir in den Flow kommen und ihn nutzen können.

Das Programm auf den Erlebnistagen hält jede Menge Tipps bereit, wie



Auf dem Marktplatz ist viel zu entdecken, zum Beispiel Produkte aus tropischen Früchten – direkt aus dem Frankenwald!

Foto: Nicole Julien-Mann

Das Programm

■ Samstag, 20. Oktober, von 13 bis 20 Uhr. Von 14 bis 18 Uhr stündlich wechselnde Vorträge; 16 Uhr Kindermittagkonzert. Warme und kalte Leckereien, Kaffee und Kuchen.
■ Sonntag, 21. Oktober, von 10 bis 17 Uhr; 11 Uhr Frühschoppen mit

Jazz Melange; 11 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Niko Kohls; 13 Uhr stündlich wechselnde Vorträge; 13 Uhr Herzenslieder mit Ute Fischer-Petersohn. Es gibt einen reichhaltigen Mittagstisch, kalte Snacks, Kaffee, Kuchen.

Dennoch ist es für Gudrun Kindl selbstverständlich, der Stadt Ludwigsstadt bei der Suche nach einem Nachfolger unter die Arme zu greifen. „Timo Ehrhardt ist deshalb auf mich zugekommen. Und für mich gehört das einfach dazu. Als besonders großes Engagement würde ich das jetzt nicht sehen“, gibt sie sich bescheiden. Schließlich suche jeder irgendwo einen Nachfolger.

ein Bewegungsangebot in der Turnhalle. Bauchtanz hat nicht nur einen ästhetischen Wert, er ist ein Ganzkörpertraining, der das Schöne mit dem Nützlichen verbindet. Die renommierte Bauchtänzerin Naheda zeigt, wie es geht. Rückenbeschwerden sind einige der häufigsten Zivilisationsübel. Ihm rücken Stefanie Adam-Scharr und Sven Scharr vom Gesundheitszentrum Frankenwald auf den Leib mit Anleitungen zu gesunder Bewegung.

Das Erfolgsrezept der Erlebnistage ist die spannende Mischung aus Direktvermarktern, Gesundheitsanbietern, Informationsständen und dem Marktplatz. Als Event für die ganze Familie ist auch für die gute Laune der Kinder gesorgt. Am Samstag lädt Ute Fischer-Petersohn zu einem Kindermittagkonzert ein, am Sonntag treiben es die Freudenträner mit ihrer wilden Clownerie bunt. Viel Rummel gibt es immer auch am Stand der Ökologischen Bildungsstätte, unter deren Mikroskope Insekten wie Urzeitmonster aussehen.

Für den kulinarischen Genuss ist wie immer das Cateringteam der Arnika-Akademie zuständig. Kaffee und Kuchen, kalte und warme Snacks und ein Mittagstisch am Sonntag sorgen für ein gutes Bauchgefühl.

Freitag,
12. Oktober

285. Tag des Jahres
Sternzeichen: Waage
Namestag: Edwin, Herlind, Maximilian

Nachgeblättert

2017 – Der Asteroid 2012 TC4 fliegt im Abstand von nur 44000 Kilometern an der Erde vorbei. Der bis zu 30 Meter große kosmische Brocken hat eine Geschwindigkeit von mehr als 7600 Stundenkilometern.

2016 – Der terrorverdächtige Syrer Dschaber al-Bakr wird erhängt in seiner Zelle in der JVA Leipzig aufgefunden. Al-Bakr soll einen Anschlag auf einen Berliner Flughafen geplant haben.

2003 – Die deutschen Fußball-Frauen werden zum ersten Mal Weltmeister. Das Team von Bundestrainerin Tina Theune-Meyer schlägt im kalifornischen Carson Schweden mit 2:1.

1993 – Das Bundesverfassungsgericht entscheidet, dass der EU-Vertrag von Maastricht mit dem Grundgesetz vereinbar ist. Noch am selben Tag unterzeichnet Bundespräsident Richard von Weizsäcker das Ratifizierungsgesetz.

1983 – Der frühere japanische Ministerpräsident Kakuei Tanaka wird wegen Bestechlichkeit zu vier Jahren Gefängnis ohne Bewährung verurteilt.

1968 – In Mexiko-Stadt beginnen die ersten Olympischen Spiele in Lateinamerika. Erstmals treten West- und Ostdeutschland mit getrennten Mannschaften an.

1818 – In München wird das Nationaltheater eröffnet, heute Spielort der Bayerischen Staatsoper und des Bayerischen Staatsballetts.

Geburtstag



1968 –
Hugh Jackman (50),
australischer
Schauspieler
(„X-Men“) Foto:
Britta Pedersen/dpa

1978 – Georg Hettich (40), deutscher Skisportler, Nordische Kombination, Goldmedaille im Einzel bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin

1943 – Jakob Kuhn (75), Schweizer Fußballtrainer, Coach der Schweizer Nationalmannschaft 2001-2008

1868 – August Horch, deutscher Unternehmer, Gründer der Automobilunternehmen Horch und Audi, gest. 1951

Todestag

1998 – Bernhard Minetti, deutscher Theaterschauspieler („Der aufhaltbare Aufstieg des Arturo Ui“), geb. 1905

1948 – Alfred Kerr, deutscher Journalist, Kritiker und Lyriker, 1933 emigriert, Präsident des Deutschen P.E.N.-Club 1939-47, geb. 1867

NGG fordert Gesetzesänderung

Kronach – Mal etwas weniger arbeiten, um Zeit für Kinder, Angehörige oder auch sich selbst zu haben – danach aber wieder voll in den Beruf einsteigen: Für tausende Beschäftigte im Kreis Kronach soll das ab 2019 per Gesetz möglich sein. Tatsächlich dürften jedoch 12400 Arbeitnehmer im Landkreis nicht vom sogenannten Rückkehrrecht in Vollzeit profitieren – weil ihr Betrieb weniger als 45 Mitarbeiter hat. „Das sind 43 Prozent aller Beschäftigten, an denen das Gesetz komplett vorbeigeht“, kritisiert die Gewerkschaft Nahrungsgenuss-Gaststätten (NGG) Oberfranken. Die NGG beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit. Ein Großteil der Beschäftigten in Bäckereien und Metzgereien dürfte danach nichts von der geplanten Brückenteilzeit haben. Im Gastgewerbe wären sogar 89 Prozent des Personals vom Gesetz ausgenommen. Daher fordert die NGG: „Die Einschränkung für kleine Betriebe muss wegfallen.“